Heute schönes Wetter und frische westliche Winde.

Der Sonntags-Correspondent.

Erster Theil.

60. Jahrgang. Baltimore, Md., Sonntag, den 12. August 1900. Nr. 224.

Hochschild, Kohn & Co.

Howard- und Lexington-Straße, 310 Lexington-Straße, West.

Die Wasch-Fabrikate.

5c. Wovon viele bis zu 25c. pro Yard verkauft wurden — es ist dies ein gründlicher Ausverkauf, und müssen dieselben sämmtlich fort. Es befinden sich darunter einige ganz vorzügliche Muster— sind sämmtlich gut. **5c.**

Um 9 Uhr Vormittags bereit.

10, Lexington-Straße, West.

„Im Erdgeschoß."

Wir müssen Sie zum Wiederkommen veranlassen — wir müssen Tausende von Anderen daran gewöhnen, hier ihre Einkäufe zu machen. Kennen Sie Etwas, das Dies sicherer erreicht, als die Verabreichung der größten Werthe — und die beste Bedienung in jeder Hinsicht? Wir hören die Aeußerung von Kaufleuten, daß „die Conkurrenz sie zwingt, Dies oder Das zu thun" — wenn andere Läden sich bemühen, dieselben Preise anzusetzen, welche wir jetzt für unsere Waaren in unserem großen Erdgeschoß-Laden offeriren, so wird das kauflustige Publikum Ersparungen zu erstaunlichen Raten erzielen.

Doch thun Sie am Besten, sich Ihren Antheil an Dem zu holen, was Ihnen sicher ist.

Englisches Halb-Porzellan

ist ein äußerst zufriedenstellendes Tafelgeschirr. Es ist stark, obgleich nicht schwer, und dabei gut aussehend. Wir machen Ihnen hiermit eine Offerte an Geschirr für den Mittags-, Thee- und Frühstücks-Tisch, sämmtlich dekorirt und mit Goldverzierungen.

Zu den niedrigsten, jemals erlebten Preisen.

Mittagstisch-Teller **8c.** Frühstücks-Teller **7c.** Thee-Teller **6c.** Brod- und Butter-Teller **5c.** Frucht-Teller **3c.** Große Wasserkrüge **25c.** Krüge **10c., 12c., 15c.** Hafergrütz-Teller **5c.** Pickle-Schüsseln **13c.** Saucieren **17c.** Saucen-Terrinen, vollständig, **65c.** Suppen-Terrinen **79c.** Zuckerdosen mit Deckel **25c.** Theetöpfe **35c.** Doppelte Eierbecher **8c.** Crême-Töpfe **12c.** Thee-Ober- und Untertassen, Service von je 6, **50c.** Fleisch-Schüsseln **10c., 19c., 32c., 45c., 69c.** Chop-Schüsseln **35c.** Schüsseln mit Deckel **55c.** Nachtisch-Ober- und Untertassen, Service von je 6, **50c.** Kuchen-Teller **17c.** Butter-Dosen mit Deckel **37c.** Knochen-Teller **10c.** Bowlen **8c.** Beeren-Schüsseln **5c.** „Bakers" **13c, 19c.**

Fortsetzung des Ausverkaufs von eleganten Porzellan-Waaren für den praktischen Gebrauch und für Dekorationszwecke für

5c., 10c., 15., 19c., 39c., 59c., 89c.

Hochschild, Kohn & Co., Howard-Straße. Lexington-Straße.

Das beste Plätteisen in der Welt ist

„Dalli,"

nur zu gebrauchen mit "DALLI FUEL."

Es arbeitet ununterbrochen, ist an keinen Raum gebunden, giebt die größte, beständige Hitze und ist bei ganz geringen Kosten immer gebrauchsfertig.

Vollständig Ohne Rauch! Ohne Geruch! Ohne Gefahr. Kein Ofenfeuer nöthig.

Nicht zu verwechseln mit Holzkohleneisen.

The "DALLI" Self-heating Sad-Iron Company,

25 Süd-Charles-Straße, Baltimore, Md.

Die „Dalli" und „Fuel" sind in allen besseren Geschäften zu haben, wollen Sie ein Eisen und Ihr Händler führt unsere Artikel nicht, bitte benachrichtigen Sie uns. (April29,6,0Mte)

Baltimore-Ohio-Bahn-Bulletin.

$1.00 von Baltimore nach Frederick und Hagerstown und zurück am Sonntag, den 19. August. Der Spezialzug verläßt den Camden-Bahnhof um 7 Uhr Vormittags.

$10 von Baltimore nach den Niagara-Fällen und zurück am Donnerstag, den 16. Aug. Billete sind für 10 Tage gültig. Der Spezialzug mit durchlaufenden Personen- und Pullman-Parlor-Waggons verläßt den Camden-Bahnhof um 9.19 Vormittags, den Mt. Royal-Bahnhof um 9.24 Vormittags. Nur $1.00 mehr nach Toronto und zurück. Unterbrechung der Fahrt wird auf der Rückreise gestattet in Buffalo, Rochester, Geneva, Burdette und Mauch-Chunk. Abstecher nach den Tausend-Inseln nur $5.50 für die Rundreise von Rochester. (224)

Ein gutes in Baltimore gebautes Piano für nur $35.

In tadellosem Zustande, feiner Ton, Stuhl und Decke, für fünf Jahre garantirt. Alle, welche ein billiges Piano wünschen, sollten dasselbe besichtigen.

George Willig & Co.,

(83..) Nr. 10, Nord-Charles-Str.

Kenwood = Park

Garten-Farmen.

2½ Acker Land für $300.

Wie sind wir dazu im Stande?— Lassen Sie sich darüber aufklären. Gewisse Personen hatten eine große Strecke Landes im Besitz; dieselben wünschten, das Land zu verkaufen, und wir gebrauchten einen Landstrich, um denselben in Wohnplätze einzutheilen. Wir kauften den Grundbesitz sehr billig gegen Baar, und wir offeriren die einzelnen Theile billig gegen Baar oder unter leichten Zahlungs-Bedingungen. Wünschen Sie ein schönes Stück Land — wo Sie bei schlechten Zeiten billiger leben können, wo Alles, was Sie essen, gezogen werden kann. Legen Sie Ihre Ersparnisse in Land an — Nichts bezahlt sich besser.— Schließen Sie sich den guten intelligenten Leuten an, die Das realisiren, was wir ihnen offeriren, und kaufen Sie ein großes Landstück, nicht einen kleinen Bauplatz, dabei grundzinsfrei, ohne Grundzins, niedrige Steuern, keine Wassermiethe, reine Luft und Wasser, gesund, keine Doktorrechnungen. Die Grundstücke liegen nicht an einer elektrischen Linie, doch ist bequemer Anschluß für ein Fahrgeld von 5 Cents nach allen Punkten der Stadt vorhanden. Kommt am Sonntage heraus. Benutzt die Gaystraßen-Waggons, welche mit Belair-Road bezeichnet sind, bis zur Blue-Bell-Avenue. Teams an Sonntagen. Cirkulare und Auskunft bei

Kennard's,

Nr. 102, Ost-Lexington Str.

(Aug12,jSo—)

Billig zu verkaufen.

Wohnhaus Nr. 1424, Madison-Avenue, nahe Mosher-Straße; Grundzins $245.

Wohnhaus Nr. 1416, Linden-Avenue, nahe Mosher-Straße; Grundzins $217.50.

Wohnhaus Nr. 2203, Orem-Avenue, nahe Evergreen-Terrace; Grundzins $60.

Wohnhaus und große Baulot Nr. 2651, West-North-Avenue; Lot 100 bei 273.8; Grundzins $150, ablösbar zu 5 Prozent.

Laden und Wohnhaus Nr. 1503, Lafayette-Ave., nahe Gilmor-Straße; Grundzins $84.

Safe Deposit & Trust Co.,

(219—23) Nr. 13, South-Straße.

Verlangt

von der

Maryland Life Insurance Co. von Baltimore,

Agenten in jedem County und jeder Ortschaft von Maryland, Virginien und West-Virginien, um unter den besten erneuerten Contrakten zu arbeiten und direkt an das Haupt-Büreau zu berichten.

Ferner:

zwei competente Spezial-Agenten, um den Agenten bei der Abschließung von Geschäften behülflich zu sein und selbst Applikationen auszustellen.

Dauernde Beschäftigung, unter liberalen Contrakten, für fähige Männer. Man adressire:

Home Office, Nr. 10 South-Str.

(216—23)

Sadler's, Bryant & Stratton

Handelsschule — Schule für Stenographie u. Maschinenschreiben.

Gegründet 1864. Incorporirt 1895.

Das 35. Schuljahr begann am 4. Sept 1899

Tagklassen das ganze Jahr.

Abendklassen vom 2. Oktober bis 1. April.

In Betreff der Vorzüglichkeit, Leitung, Lehrkräfte, Schulräumlichkeiten und Unterrichts-Kursus steht dieselbe obenan. Nicht in Conkurrenz mit anderen. Wir haben die Führung. Persönlicher Unterricht in allen Zweigen. Buchhalten, Schönschreiben, Arithmetik, Stenographiren und Maschinenschreiben.

Bedingungen:

Tagschule $10 pro Monat, alle Departements einschließend. **Abendschule $3 pro Monat.** — Beschränkte Anzahl von Schülern.

Telephone: Chesapeake Nr. 2236; Home Nr. 665. [illegible] Nr. 9 bis 12, Nord-Charles-Straße [illegible]

(Aug2,13)

Allgemeines deutsches Missionsfest

der evangelischen und evangelisch-lutherischen Gemeinden von Baltimore und Umgegend heute, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, im „Belvidere-Park" (früher Gebb's) am Endpunkte der Harford-Road-Car-Linie. Festreden der Herren P. P. Hans Arlt und W. Röper. (223—4)

Großer Familien-Ausflug

des **Gesangvereins „Melodie"** und „**Melodie-Damen-Vereins**" heute, Sonntag, den 12. August, nach Willar-Park, ... Harford-Road. (223-4)

Electric = Park.

Woche des 13. August.

George Evans, der reizende Knabe. **Blanche King,** Opern-Königin.

Harrigan, der Große. **Geharo und Theol.**

Harry Linton und McIntire — Lila in ihrem Lustspiel:

"A Doctors Patience."

Gewandte Equilibristen.

Base Ball jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Nachmittags ½4 Uhr.

River-View-Park.

Stündliche Aufführungen. Eintritt **10c.** Bewegliche Bilder des amerikanischen Bitagraph **Niagara-Fälle.** — **Feuer in Hoboken.** Spanischer Stierkampf und neues Programm. Warner's Marylander Staats-Kapelle. Conzerte täglich von 2 Uhr Nachmittags bis ½12 Uhr Abends. (224—30)

Holliday-Str.-Theater.

Matinee'n: Montag, Mittwoch und Samstag

Eröffnung der Saison mit der Montags-Matinee, den 13. August,

A Romance of Coon Hollow.

Neu dekorirtes und mit Fresco-Malereien versehenes Theater. Verbesserte Anlagen für elektrisches Licht. Neue Teppiche und Draperie'n. Ein Quartett von Vorzügen und eine Truppe von Plantagen-Tänzern. (222—30)

Pen - Mar,

Tägliche Exkursionen 9.15 Vorm.

Weltbekannte prächtige Scenerie'n, wie sie die Phantasie nicht schöner ausmalen kann. Genußreiche Unterhaltungen, gesunder Aufenthalt. Keine Uebervortheilungen, kein Humbug. Versucht einen Ausflug; er wird Euch gefallen.

Täglich verändertes Tanz-Programm.

Prof. Feisler's vergrößertes Orchester

Diner in Pen-Mar 50c. In Blue-Mountain $1. (Juni 19,3Mt)

Neue Linie nach Cape May.

Vom Pier Nr. 10, Light-Straße, Dampfer „Queen Anne," täglich um 7 Uhr Vorm., ausgenommen Sonntags. Rückfahrt von Cape May täglich um 4.15 Nachmittags.

Saison-Billet $3.50
Freitags und Samstags bis Dienstag....$2.75
Dienstags und Donnerstags, nur für einen Tag $1.75

(Aug10,1Mt,T&S)

$1.50 Sonntags-Exkursionen nach **$1.50**

Ocean-City, Md.

Feinster Badestrand an der atlantischen Küste.

B. C. und A. Dampfer vom Pier Nr. 4 an Light-Straße, Sonntags um ½8 Uhr Vormittags. Rückkunft um ½11 Uhr Abends.

$1.50————Rundfahrt————**$1.50.**

(Juli13,1Mt,T&S)

Nachmittags = Fahrten.

Per Dampfer „Cambridge"

—nach—

Claiborne.

Abfahrt vom Pier Nr. 4, Light-Straße, täglich 4.10 Nachm., mit Ausnahme von Samstag und Sonntag. Samstags nur, 3 Uhr Nachmittags.

Fahrpreis 50c. Mahlzeiten 50c.

(Juni9—T&S)

Rehoboth-Beach.

Sechs Stunden am Ozean.

Vom Pier Nr. 10, Light-Str.

Jeden Sonntag um 8 Uhr Vormittags. Jeden Dienstag und Donnerstag um 7 Uhr Vormittags. Rundreise **$1.50.** Freitag und Samstag, bis Montag, **$2.25.** Mahlzeiten im Casino für **50c.**

Nachmittags-Ausflüge nach Queenstown.

Neuer Dampfer „Queen Anne." Täglich vom Pier Nr. 10, Light-Straße, um 3.45 Nachmittags. Sonntags um 8 Uhr Vormittags und 3.45 Nachm. Rundreise **50c.** Mahlzeiten **50c.**

(Juli4—)

Tolchester = Exkursionen.

Die besten der Welt in Bezug auf Qualität und Preis.

Rundfahrt 25 Cents.

Neue Vergnügungen, neue Attraktionen.

Der prächtige Dampfer „Louise"

mit seiner Unmasse von elektrischen Lichtern, sowie der großen Scheinwerfer-Vorführung.

Abfahrt vom Pier Nr. 16, Light-Straße, täglich am und nach dem 4. Juni ½9 Uhr Vormittags und ½3 Uhr Nachmittags; Sonntags um 9 Uhr Vorm. und ½3 Uhr Nachm. Rückkunft um 9 Uhr Abends.

Extra-Dampfer jeden Tag.

Nichts ist mit einer Fahrt auf der Bai und der frischen Luft des Chesapeake zu vergleichen. Musik von der 5. Regiments-Kapelle. Mahlzeiten für **50 Cents.**

Tolchester ist stets an der Spitze.

Disconto für Vereine. Belegen Sie Ihren Tag jetzt. (Mai16,4Mte,T&S)

Die Bonton

Familien-Exkursionen den ganzen Tag.

Nach Annapolis und West-River jeden Montag, Mittwoch und Freitag, 8 Uhr Vormittags, und Sonntags um 9 Uhr Vormittags.

Die Schönheit der Bay, Annapolis, die Flotten-Akademie, der beliebte Dampfer „Emma Giles," Alles wirkt zusammen, dieselben zu den feinsten Ausflügen von Baltimore aus zu machen. Wenn Sie Ruhe wünschen, hier finden sie dieselbe, und athmen dabei den ganzen Tag Salzluft. Musik und gute Mahlzeiten. Billete **50c.** Beganen am 18. Juni. (Juni20—)

Die Bai hinunter

beinahe bis zur tiefen blauen See und dem Little Choptank-River, 150 Meilen Exkursionen für den ganzen Tag, mit dem Dampfer „Emma Giles" jeden Dienstag und Samstag. Abfahrt um 7 Uhr Vormittags. Vergnügungen auf den Landungsplätzen und Bargains von Früchten, Scheinwerfer-Vorführungen.

Größter Ausflug den ganzen Tag in der Welt.

Rettet Kindern das Leben. **25 Cents.**

(Juni20—)

Spezielle Sonntags Exkursion nach

Betterton und zurück

mit der **„Ericsson-Linie."**

Der Dampfer verläßt die Werfte an Light- und Pratt-Straße am Sonntag, den 17. Juni, und dann jeden Sonntag bis auf weitere Notiz ½9 Uhr Vormittags. Wiederankunft in Baltimore um ½9 Uhr Abends. Gute Badegelegenheit, Bootfahrten und Fischen. Vorzügliche Mahlzeiten auf dem Dampfer für **50c.** Rundreise **25c.** (Juni15,3Mte)

Maryland.

"Blue Mountain = House"

wird für diese Saison eröffnet am Mittwoch, den 20. Juni.

Büreau jetzt geöffnet zur Vermiethung von Zimmern im Empfangszimmer des „Eutaw-Hauses." Personen, welche Zimmer am Schlusse der letzten Saison belegt haben, wollen gütigst vorsprechen wegen definitiven Abschlusses.

A. Y. Shannon, Geschäftsführer.

(Juni2,1Mt,T&S)

Ablieferung von Eiscreme in der Stadt am Sonntage.

Die Ablieferung von Eis-Creme in der Stadt an Sonntagen erfolgt in der Reihenfolge der Bestellungen.

Unsere Kunden werden achtungsvoll gebeten, Ihre Bestellungen so frühzeitig, als möglich, zu machen, um die Ablieferung zu der gewünschten Zeit zu ermöglichen.

Wenn diese Aufforderung Berücksichtigung findet, so wird für eine prompte und zufriedenstellende Ablieferung garantirt.

Falls die Bestellung nicht wenigstens eine Stunde vorher erfolgt, kann eine pünktliche Ablieferung nicht garantirt werden.

Sonntags-Ablieferung von Eiscreme in den Vorstädten.

Zwei Ablieferungen werden an Sonntagen nach den folgenden vorstädtischen Punkten erfolgen:

Roland-Park, Govanstown, Pimlico, Towson, Pikesville, Canton, Ellicott-City, Highlandtown, Catonsville, Hampden.

Die erste Ablieferung wird von der North-Ave. um 10 Uhr Vormittags abgehen.

Die zweite Ablieferung wird von der North-Avenue um 4 Uhr Nachmittags abgehen.

Nach 9 Uhr Vormittags werden keine Bestellungen für die Ablieferung am Vormittag mehr entgegen genommen.

Nach 3 Uhr Nachmittags werden keine Bestellungen mehr für die Nachmittags-Ablieferung angenommen.

Eis-Creme nach diesen Punkten ist so verpackt, daß es sich noch mehrere Stunden nach der Ablieferung halten wird.

Eis-Creme und Water Ices.

Vanille—

In runden Kannen..........25c. pro Quart
In eckiger Form...........30c. pro Quart

Orangen-Eis—

In runden Kannen..........25c. pro Quart
In eckiger Form...........30c. pro Quart

Gefrorener Custard—

In runden Kannen..........25c. pro Quart
In eckiger Form...........30c. pro Quart
Erdbeeren ....35c. pro Quart
Pfirsich ....35c. pro Quart
Chokolade ....35c. pro Quart
Harlequin ....35c. pro Quart

Eiscreme-Meringues, irgend ein Zusatz oder assortirt, pro Dutzend....................75c.

—THE—

United Milk Producers' Association.

Telephone:

C. & P. Madison, 7139. Maryland 6168.

Als Bargain zu verkaufen:

Eine gute, billige Farm, an Salzwasser gelegen, feine Austern-Pflanzung, für Dampfboote erreichbar, passend für Gemüse-Zucht. Nachzufragen bei T. J. Taylor, Nr. 59, Maryland-Avenue, Annapolis. (224..5)

(Etablirt 1808.)

Credit-Briefe

zum Gebrauche für Reisende in irgend einem Theile der Welt.

Internationale Checks.

Volle Auskunft ertheilende Cirkulare werden auf mündliche oder briefliche Nachfrage verausgabt.

Entgegennahme von Conti von Banken, Bankiers, Corporationen, Firmen und Personen unter den günstigsten Bedingungen.

Wechsel werden angekauft und verkauft und Tratten gezogen auf Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Holland, Schweden und andere Länder.

Geldanweisungen werden ausgestellt, sowie das Einkassiren von Geld besorgt in allen Theilen der Welt.

Mitglieder der Aktienbörse.

Privatdraht nach Brown Bros. & Co., New-York, Philadelphia und Boston.

Uebernahme von Aufträgen für den An- und Verkauf von Aktien und Obligationen auf dem hiesigen und anderen Märkten.

Alex. Brown & Sons.,

hiesige und auswärtige Bankiers,

Baltimore- und Calvert-Straße.

Brown Bros. & Co., New-York, Philadelphia, Boston.

Brown, Shipley & Co., London.

(Juni14,1Mt.)

Dr. Hartley, Spezialist.

Nase, Hals, Lunge, Ohren.

21-jährige Erfahrung.

Nur 50c. für einen Besuch.

Sprechstunden 8—10 und 12—8.

311 Nord-Paca-Str. nahe Saratogastr.

Gratis-Behandlung für Arme von 12 bis 1 täglich. (Okt1,12,T&S)

Viktor Emanuel der Dritte.

Legt vor dem Parlament den constitutionellen Eid ab.

Die Boeren machen den Engländern in Südafrika das Leben schwer. — De Wet läßt sich verfolgen. — Die Briten im Aschanti-Lande. — Finanzlage der deutschen Sozial-Demokratie.

Rom, 11. August. — König Viktor Emanuel der Dritte leistete heute im Parlament den vorgeschriebenen constitutionellen Eid. Das Rathszimmer des Senats, die Bänke und Tribünen desselben waren mit schwarzem, silbergeränderten Tuch drapirt; es war mit Senatoren, Abgeordneten, hohen Staatsbeamten und Mitgliedern des diplomatischen Corps dicht angefüllt.

Kanonendonner verkündete die Abfahrt des königlichen Zuges vom Quirinal. Der Route entlang hatte sich die Bevölkerung angesammelt und begrüßte den neuen König durch laute Zurufe. An der Treppe des Senats wurde der König von einem Comite der Abgeordnetenkammer und des Senats in Empfang genommen und nach einem, besonders für diesen Zweck errichteten und reich geschmückten Pavillon begleitet. In dem Gefolge des Königs befanden sich der Herzog von Aosta, der Graf von Turin und der Herzog von Genua. Als der Zug den Senatssaal betrat, erhoben sich die Abgeordneten und Senatoren und begrüßten den neuen Herrscher mit großem Enthusiasmus.

Der Wortlaut der Rede des Königs ist, wie folgt:

„Mein erster Gedanke ist meinem Volke gewidmet — ein Gedanke der Liebe und Anhänglichkeit. Das Volk, welches am Sarge des Königs, den es liebte, weinte, kommt mit mir in nahe Beziehung; es hat demonstrirt, daß eine liberale Monarchie in diesem Lande ein mächtiges Fundament hat. Aus diesen Manifestationen der Trauer schließe ich auf die günstigsten Auspizien meiner Regierung. Das edle Gefühl, welches bei der Nachricht von dem tragischen Ende so plötzlich aus der Seele der Nation entsprang, läßt ersehen, daß in den Herzen der Italiener die Stimme des Patriotismus vibrirt, die zu allen Zeiten wunderbar inspirirt. Ich bin stolz auf die Macht, die ich übernehme. Das Wort des großen Karl Albert, der die Freiheit gewährte, ist mir gerade so heilig, wie jene meines Großvaters, welcher die Vereinigung Italien's erreichte, und meines hehren Vaters, der durch alle seine Thaten gezeigt hat, daß er würdiger Erbe der Tugenden des Vaters seines Landes war. In seinem Wirken hatte mein Vater den Beistand meiner hohen und ehrbaren Mutter. Sie war es, die in mein Herz und Geist das Gefühl über meine Pflicht als Prinz und als Italiener eingegraben hat. In meiner Arbeit werde auch ich von meiner Gattin unterstützt, welche, einer starken Rasse entstammend, sich ganz und gar dem Lande ihrer Wahl widmen wird.

Ueber die Freundschaft aller Mächte hatten wir in der uns gewidmeten Theilnahme den besten Beweis, und ich wünsche meine aufrichtigste Anerkennung Allen auszudrücken.

Bei dem gemeinsamen Bestreben zur Erhaltung des Friedens hat Italien stets eine hervorragende Stellung eingenommen, und es soll auch so bleiben, während meiner Regierung. Aber nicht nur äußerer Friede ist genügend. Wir müssen auch inneren Frieden und Eintracht und die Mitwirkung aller Menschen haben, um unsere intellektuellen Mächte und wirthschaftlichen Energie'n entwickeln zu können. Es ist nothwendig, in der jüngeren Generation die Liebe zum Vaterland, zur Ehrlichkeit und zur Arbeit zu wecken.

Ich besteige den Thron furchtlos und ruhig mit dem Bewußtsein meiner Rechte und Pflichten als König. Keine menschliche Macht ist im Stande, Das zu zerstören, was mein Vater mit so viel Entsagung entwickelt hat. Wir müssen wachsam sein und unsere ganze Stärke dazu aufwenden, die großen Errungenschaften für Freiheit und Einigkeit zu erhalten."

Der König sprach mit kräftiger Stimme und seine Worte ergriffen alle Anwesenden sichtlich; Viele waren zu Thränen gerührt. Als sich der König nach dem Quirinal begab, brach die Menge in Jubelrufe aus, und er war gezwungen, zwei Mal auf dem Balkon sich vor der Menschenmenge zu verbeugen.

Der König verblieb stehend während er den Eid ablegte, das Gleiche thaten Die, welche an der Ceremonie Theil nahmen, wie auch die Königinnen und Prinzessinnen. Er sprach die Eides-Formel in lautem Tone, und sobald er dieselbe beendet hatte, brachen die Anwesenden in laute Hochrufe aus; die Ovation dauerte mehrere Minuten, während „Es lebe der König!" durch die Halle ertönte. Der König unterzeichnete sodann das den Eid enthaltende Pergament, und die Senatoren erhoben sich in Masse und leisteten den Treueid, indem sie zusammen die Worte ausriefen: „Ich schwöre!"

Der König verlas darauf seine Thronrede, worauf sich das königliche Gefolge unter denselben Ceremonie'n, mit denen es empfangen wurde, sich durch die dichtgedrängten Straßen nach dem Quirinal zurück begab.

Kitchener hinter De Wet.

London, 11. August. — Das Kriegsministerium hat von Lord Roberts folgenden Bericht erhalten:

„Pretoria, 10. August. — Johannesburg berichtet, daß eine Patrouille bei den Wasserwerken am 10. August angegriffen wurde.

Buller besetzte Amerspoort am Abend des 7. August. Der Feind zog sich von dort zurück, ehe Amerspoort von Buller erreicht war. Die Verluste betrugen 20 Verwundete.

Buller war am 9. August auf dem nördlichen Ufer des Reithspruit auf seinem Wege nach Ermelo.

Rundle nahm in Harrismith den Commandanten Marais, drei Feldcornets, 30 bewaffnete Burghers und einen britischen Unterhanen aus Natal, Namens Marais, einen Boeren-Spion, Namens Erasmus, ein früheres Mitglied des Nachrichten-Bureaus, gefangen.

Hunter berichtet, daß 120 Burghers mit über einer Million Runden Munition sich am 8. und 9. August ergeben haben. Cloet, ein Mitglied des Volksraads, ist Hunter's Gefangener.

Kitchener griff gestern De Wet's Nachhut bei Lindeque an und berichtet, daß er Methuen's Geschütze aus einer Entfernung von sechs Meilen nordwestlich donnern hörte.

Lord Methuen berichtet Fortschritt.

Pretoria, 11. August. — Es wird berichtet, daß General Lord Methuen den Marsch De Wet's zum Stillstand gebracht habe.

Ein angeblicher großer Sieg der Boeren.

London, 11. August. — Der Correspondent des „Daily Expreß" in Lourenzo-Marques depeschirt, ein Boeren-Bulletin melde, daß zwischen Lydenburg und Middleburg eine große Schlacht stattgefunden habe, in welcher die Engländer 500 Todte und Verwundete hatten, und daß die Boeren Heilbron, Devilliersdorp und Frankfort wieder genommen hätten.

Boeren-Meldungen via Lourenzo-Marques haben sich neuerdings als wenig glaubwürdig erwiesen.

Einer Depesche aus Lourenzo-Marques an den „Daily Telegraph" zufolge kursirte dort mit großer Hartnäckigkeit das Gerücht, daß der Präsident des früheren Oranje-Freistaates, Steyn, Selbstmord begangen habe.

Die Engländer im Aschantiland.

Bakwat, 11. August. — Eine Kolonne von 700 Mann unter Oberst Burroughs ist von Kumassi, wo sie die Besatzung des Forts für zwei Monate mit Rationen versehen hat, zurückgekehrt. Die Truppen attackirten und zerstörten drei alte Pfahlschanzen nach einem heftigen Bayonnetangriff, bei dem vier Offiziere und 43 eingeborene Soldaten verwundet und vier Mann getödtet wurden. In der Nacht des 7. August griff Oberst Burroughs ein Aschanti-Kriegslager bei Kumassi an, die Aschantis wurden mit dem Bayonnet niedergestoßen, und Hunderte derselben wurden getödtet, ohne daß ein Schuß gefallen wäre. Ein Lieutenant wurde durch die Aschanti-Speere getödtet und zwei Mann verwundet.

Andere fliegende Kolonnen sind ausgeschickt worden, aber man glaubt, daß die den Aschantis zu Theil gewordene Züchtigung von ihnen nicht so bald vergessen werden wird, obwohl es nothwendig erscheint, das Gebiet südlich von Kumassi gründlich von Rebellen zu säubern.

Die Finanzen der deutschen Sozialdemokratie.

Berlin, 11. August.—Der Vorstand der deutschen Sozialdemokratie hat anläßlich des bevorstehenden Parteitages in Mainz seinen Jahresbericht veröffentlicht. Aus demselben geht hervor, daß die Einnahmen der Centralkasse während des abgelaufenen Rechnungsjahres 249,582 Mark betrugen, die Ausgaben dagegen 286,800 Mark. Das Defizit wird aus den vorhandenen Reservebeständen gedeckt. Der Rechnungsabschluß des „Vorwärts" ergiebt einen Einnahme-Ueberschuß von 6000 Mark, d. h. eine Abnahme gegen das Vorjahr.

Kühleres Wetter in England.

London, 11. August. — Während New-York und die Ver. Staaten östlich vom Felsengebirge unter der heißen Welle stöhnen und schwitzen, erfreut sich London einer fast herbstlichen Temperatur. Der Durchschnittsstand der Quecksilbersäule im Thermometer war während der vergangenen Woche zwischen 50 und 60 Grad, und die am oder auf dem Lande weilenden „Sommerfrischlinge" beklagen sich über anhaltendes, oft von heftigen Stürmen begleitetes Regenwetter und über empfindliche Kälte.

Karlisten rühren sich wieder.

Madrid, 11. August. — Die Karlisten regen sich wieder und sollen in den nördlichen Provinzen ungewöhnliche Rührigkeit entwickeln. Bei vielen als verdächtig Verhafteten wurden Waffen gefunden.

Nachspiel zum Dreyfus-Fall.

Paris, 11. August. — General Deloye, Direktor des Artillerie-Departements im Kriegsministerium, ist seines Postens enthoben worden; Oberst Amourel wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

Im Prozeß gegen Dreyfus in Rennes war Deloye Zeuge der Anklage für gewisse technische Punkte. Die Nationalisten behaupten, daß das die Ursache seiner Entlassung sei.

Der Schah geht nach London.

Paris, 11. August. — Heute Abend 5 Uhr ist der Schah von Persien auf der Reise nach London zu Ostende angekommen. Er wurde von den militärischen Autoritäten empfangen.

Chi-Chen-Lo in London.

London, 11. August.—Sir Chi-Chen-Lo, der chinesische Gesandte in England, war das einzige Mitglied des diplomatischen Corps, das bei der Requiem-Messe für den ermordeten König von Italien am letzten Mittwoch in der italienischen Kirche nicht eine brennende Kerze in der Hand hielt. Lord Salisbury schien mit dem Kerzenhalten sehr bewandert zu sein. Dem Herzog von Devonshire dagegen schien die Geschichte beschwerlich zu werden; er blies seine Kerze zu früh aus und schaute dann sehr unbehaglich drein. Es wurde bemerkt, daß der chinesische Gesandte allen Diplomaten ceremoniell die Hand schüttelte, mit Ausnahme des japanischen Gesandten, den er mit einem Blick fixirte, als ob er ihn durchbohren wollte.

Ein junger Chinese angekommen.

Washington, D. C., 11. Aug. — Madame Shen, die Gattin des ersten Sekretärs der chinesischen Gesandtschaft, erfreute ihren Gatten heute mit einem acht Pfund schweren Knäblein auf deren Landsitze zu Chevy-Chase, nahe Washington.

Die Sachlage in China.

Telegraphische Verbindung mit allen Gesandten zugestanden.

Rußland willigt in die Abreise des Hrn. v. Giers von Peking nach Tien-Tsin. — Andere Mächte betrachten die chinesischen Schachzüge mit Mißtrauen. — Graf von Walderfee von beinahe allen Mächten als Oberbefehlshaber anerkannt.— Russen rücken in der Mandschurei immer weiter vor. — Die Sachlage in Süd-China wird bedenklicher.

Washington, D. C., 11. Aug. — Offiziell wurde heute Abend mitgetheilt, daß diese Regierung dem letzten Appell von China in Form eines Memorials der südlichen Vice-Könige, worin dieselben die Ver. Staaten ersuchen, ihren Einfluß gegen eine Landung von englischen Truppen im Yang-Tse-Thale geltend zu machen, keinerlei Aufmerksamkeit zollen wird.

Diese Denkschrift wurde dem Staats-Departement heute früh von dem chinesischen Gesandten übermittelt. In demselben werden dieser Regierung die schwer wiegenden Folgen klargelegt, welche aus einer Landung einer britischen Streitmacht zu Shanghai entstehen würden. Schon die Vorbereitungen dazu hätten einen Panik unter den Chinesen hervorgerufen. Die Truppenlandung würde den ganzen Handel in jenem Theile des Reiches lahm legen, als ob Großbritannien den Krieg erklärt haben würde. Da China sich uns gegenüber jedoch durchaus nicht ehrenhaft benommen hat, lehnt die Regierung jedwede Einmischung ab.

Conger verzweifelt.

Washington, D. C., 11. Aug. — Folgende Depesche, eine zusätzliche Botschaft vom Gesandten Conger enthaltend, ist heute Morgen vom Staats-Departement bekannt gegeben worden:

„Canton, 11. August. — Staats-Sekretär, Washington. — Conger antwortet, unter Datum vom 10. August, Tsi-Nan, neue Depesche. Sagt, in Gesandtschaft hier unter Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. Die Situation ist verzweifelt. Die Verluste der Gesandtschaften sind 60 Todte und ungefähr 100 Verwundete. Krankheiten herrschen, trotzdem ist allgemeines Befinden gut. Conger's Depesche schließt: „Komme, was will, wir werden bis zum Ende aushalten."

(Gezeichnet) McWade."

Man glaubt, daß das von Konsul McWade angegebene Datum der Conger-Depesche sich auf den Zeitpunkt bezieht, da sie von Tsi-Nan abtelegraphirt wurde, und nicht auf die Zeit, da Conger sie in Peking schrieb.

Admiral Remey's Depesche.

Washington, D. C., 11. Aug. — Im Flotten-Departement ist von Admiral Remey folgendes Kabelgramm eingelaufen: „Chefoo, 10. August. — Navigations-Büreau, Washington. Taku, 7. August. Chaffee telegraphirt von der Front, 6. August: Yang-Tsun besetzt. Verlust ungefähr 60, von meinem Commando 2 Marine-Soldaten verwundet. Viele von (der) Hitze und Ermüdung niedergestreckt. Nächste Bewegung noch unbekannt. (Der) General, (der die) englischen Truppen (in der) Front commandirt, telegraphirt: „Marschirte von Peitsang neun Meilen gegen Yangtsun, wo (ich) mit den Amerikanern auf der Rechten, den Russen auf der Linken (mich) zum Angriff formirte. Nach raschem Vordringen auf 3 Meilen unter heißem Gewehr- und Granatfeuer nahmen unsere Truppen die erste Vertheidigungslinie. Verluste ungefähr 50 Todte oder durch Sonnenstich getödtet.

(Gezeichnet) Remey."

Soll Peking verlassen.

St. Petersburg, 11. August. — Der „Amtliche Bote" veröffentlicht heute folgende Nachricht:

„Das Auswärtige Amt erhielt heute direkt eine Depesche von Hrn. v. Giers (den russischen Gesandten in der chinesischen Hauptstadt) aus Peking. Die Depesche war augenscheinlich durch einen Spezial-Courier aus der Hauptstadt von Shantung nach Tsi-Nan gebracht und von dort am 7. August von dem lokalen Yamen abtelegraphirt. Herr v. Giers meldet, daß die Belagerung der Gesandtschaften fortdauert, daß aber die Belagerten noch Proviant haben. Die chinesische Regierung schlage vor, die Botschaft der Gesandten zu befördern, und wünscht, daß die Gesandten Peking verlassen. Da aber die Gesandten keine genügende Garantie für ihre Sicherheit haben, antworteten sie, daß sie die Erlaubniß ihrer Regierungen einholen müßten, ehe sie Peking verlassen könnten.

Der „Amtliche Bote" theilt dann mit, der Czar habe seine Zustimmung dazu gegeben, daß Herr v. Giers mit seinem ganzen Stabe und der Marine-Schutzwache nach Tien-Tsin aufbreche unter der Bedingung, daß die bestehende Regierung in Peking und der Kaiser ihnen sichere Garantie leisten, daß die Reise ohne Gefahr unternommen werden kann. Gleichzeitig wird Herr von Giers instruirt, auf die schwere Verantwortlichkeit aufmerksam zu machen, welche die chinesische Regierung auf sich laden würde, sollte der geringste Eingriff in die Unverletzlichkeit der ihn nach Tien-Tsin begleitenden Personen versucht werden.

Eine versteckte Drohung.

London, 11. August. — Der chinesische Gesandte Sie Chih-Chen Lo Feng-Luh sagte heute in einer Unterredung, daß die Gesandten der fremden Mächte durch ihre Weigerung, Peking zu verlassen, die Situation unzweifelhaft complizirter gemacht hätten. Wenn die Alliirten noch weiter nach der Hauptstadt vordrängen, könnte dieses die südlichen Provinzen in die Schwierigkeiten verwickeln. Erst heute sei er benachrichtigt worden, daß die beabsichtigte Landung indischer Truppen zu Shanghai bereits schwerwiegende Bedenken verursacht habe; und ein Exodus chinesischer Kaufleute werde stattfinden. Wenn die Truppen wirklich gelandet würden, dann könnte man sich auf große Conflikte gefaßt machen.

Der Gesandte fügte hinzu, daß, wenn die Mächte seinen Vorschlag acceptirt und Negociationen mit Li Hung Chang eröffnet hätten, die Sachen hätten arrangirt werden können.

Der Marsch der Alliirten auf Peking, fügte der chinesische Diplomat hinzu, würde möglicher Weise das Leben der Fremden in Gefahr bringen, weiter sagend, daß er bereits Depeschen erhalten, welche zeigten, daß aus diesen Ursachen Schwierigkeiten entstanden seien.

Auch Italien hat eine Depesche aus Peking erhalten.

Rom, 11. August. — Die Regierung hat eine Depesche vom Marquis Reggi zu Peking erhalten, welche mit jener identisch ist, die in Frankreich, den Ver. Staaten und anderen Ländern von deren Gesandten in Peking eintraf.

Russen dringen weiter vor.

St. Petersburg, 11. August. — Amtliche Depeschen berichten über kleine russische Erfolge an der sibirischen Grenze. Die Chinesen haben die Gegend um Kharbin, soweit wie Sintehempe, Ashetho und Chulantehen, geräumt. Da man einen Mangel an Munition unter den Russen befürchtet, hat General Salharoff angeordnet, die Stadt Kharbin in ein befestigtes Lager umzuwandeln.

Graf Walderfee anerkannt.

Berlin, 11. August. — Großbritannien, die Ver. Staaten und Japan haben die Ernennung des Feldmarschalls von Walderfee zum Ober-Commandeur in China gutgeheißen. Oestreich hat bereits seinen Beamten am Stabe des Grafen Walderfee ernannt.

Pompöse Feier für Walderfee.

Berlin, 11. August. — Der Kaiser beabsichtigt, dem nach China gehenden General-Feldmarschall Graf Walderfee eine pompöse Abschiedsfeier zu bereiten, mit der ein kirchlicher Akt verbunden sein soll.

Gingen zurück.

In Berlin ist eine vom 7. August datirte Depesche aus Tien Tsin eingetroffen, worin gemeldet wird, daß nach der Einnahme von Peitsang die Deutschen, Oestreicher und Italiener nach Tien Tsin zurück gingen.

Rußland chartert Schiffe.

Kopenhagen, 11. August. — Rußland hat mit der dänischen ostasiatischen Dampfer-Gesellschaft einen Contrakt abgeschlossen, in welchem dieselbe sich verpflichtet, in einer gegebenen Zeit 10,500 Soldaten nach China zu befördern.

London, 11. August. — Rußland hat den „Allan Line"-Dampfer „Sirilian" zum Truppen-Transport nach dem fernen Osten gechartert.

Die japanischen Verluste bei Peitsang.

Yokohama, 11. August.—Amtliche Depeschen lassen ersehen, daß die japanischen Verluste in der Schlacht bei Peitsang 200 Todte und Verwundete betrugen.

Nach China commandirt.

Cincinnati, 11. August. — Das 2. Infanterie-Regiment hat heute Befehl erhalten, Fort Thomas, Ky., nächsten Mittwoch zu verlassen und sich nach dem Orient zu begeben. Oberst Corliß führt das Regiment.

Freiwillige für China.

Victoria, B.-C., 11. August.— Capitän Henry Klemme in Honolulu hat mit dem Dampfer „City of Peking" Briefe und Dokumente hierher übermittelt, in denen er von der Bildung einer Militär-Compagnie für den Dienst in China Anzeige macht. Er bietet 100 Mann, Offiziere und Gemeine, an. Das Gesuch wird durch einen Brief des Gouverneurs Dole, der das Projekt des Capitäns gutheißt, unterstützt.

Marschordre nach China.

Leavenworth, Ks., 11. Aug. — Das Kriegsdepartement hat an die in Fort Leavenworth liegenden Compagnie'n C und D des 1. Infanterie-Regiments Befehl ergehen lassen, sich ohne Verzug nach San Francisco zu begeben und sich daselbst nach Taku in China einzuschiffen. Die Compagnie'n haben volle Kriegsstärke mit je 123 Mann, sind aber knapp an Offizieren.

Nachschub für China.

San Franzisco, 11. August. — Die Transportdampfer „Aztec" u. „Strathgyle" werden am nächsten Dienstag mit über 1200 Kavallerie-Pferden nach Taku abgehen. Am 16. August wird der Transportdampfer „Warren" mit Truppen für China und am 1. September der „Logan" in See gehen. Der „Sherman" soll am 20. August segeln, jedoch mag der Tag der Abfahrt noch verschoben werden. Der „Rosecrans" wird in der zweiten Hälfte dieses Monats mit den Mannschaften zweier leichter Batterie'n, deren Pferde und Ausrüstung auf der „Frederika" befördert werden, abfahren. Um dieselbe Zeit wird auch der „Belgian King" mit den jetzt von Fort Riley unterwegs befindlichen Belagerungs-Batterie'n von fünf Geschützen abgehen. Alle Dampfer werden nach Nagasaki, wo die Ueberführung auf andere Dampfer stattfindet, gehen. Zwischen den Ver. Staaten u. Japan sind Arrangements getroffen worden, daß die Truppen, wenn nöthig, in Nagasaki an Land gehen können. Major Gibson ist aus dem Osten eingetroffen, um Major Arthur als Superintendent des Transportwesens abzulösen. Major Arthur ist nach China beordert worden.

Der „Pfadfinder" geht mit.

New-York, 11. August. — Aus Fort Snelling, Minn., schreiben mehrere Soldaten des 8. Bundes-Infanterie-Regiment ihren hier lebenden Verwandten, daß ihr Regiment am 1. September das Fort verlassen werde, um nach China befördert zu werden. Das Regiment hatte in der Schlacht bei Santiago schwer gelitten, und seit einem Jahre lag es in der Nähe von Havana in Garnison. Am 24. Juli trafen die Truppen an Bord des Transportdampfers „Croot" hier ein; sie fuhren dann nach dem Westen weiter, um in Fort Snelling auf die Kriegsstärke von 1300 Mann gebracht zu werden. Wie heute bekannt wird, ist Lieutenant-Commander John C. Freemont von der Bundes-Marine, ein Sohn des „Pfadfinders" und seit Jahren Supervisor des hiesigen Hafens, von diesem Posten enthoben worden; er befindet sich bereits auf dem Wege nach China, da er in unserem asiatischen Geschwader Dienst thun soll. Während des spanischen Krieges befehligte er das Torpedoboot „Porter." Freemont ist ein besonnener und muthiger Offizier, und besäße er diese Eigenschaften nicht, so wäre der Kreuzer „New-York" einen Monat, ehe Cervera's Flotte vernichtet wurde, durch den „Porter" zerstört worden. Während das Torpedoboot die Blockade Havana's mit aufrecht erhielt, kam die „New-York," die nicht als freundliches Schiff erkennbar war, daher gefahren. Durch verkehrte Signale wäre beinahe ein Unglück erfolgt, und Contre-Admiral Sampson, der die falschen Signale bemerkte, intervenirte noch im letzten Augenblick. Sampson belobte später Freemont wegen seiner Besonnenheit.

Aengstliche Chinesen.

Victoria, B. C., 11. August. — Nachrichten aus Honolulu besagen, daß zahlreiche Chinesen aus Furcht davor, daß man sich an ihnen für die „Boxer"-Ausschreitungen rächen wird, die Stadt verlassen. Chinesische Gesellschaften haben Beschlüsse gefaßt, in denen sie das Vorgehen der „Boxer" verdammen.

Das Ver. Staaten-Schiff „Iroquois" hat die Vermessung der „Midway Islands behufs Anlage der neuen Kabelstation vorgenommen.

Das deutsche Kriegsschiff „Geier" ist am 27. Juli in Honolulu eingetroffen und nach drei Tagen nach China weiter gefahren. Australische Passagiere behaupten, daß die Beulenpest in den Städten erloschen sei.

Nerven durch Katarrh zerstört.

Herr Robert B. Mantell, der große romantische Schauspieler.

Dr. Hartman Columbus, Ohio:

Werther Herr! — Die Flasche Pe-ru-na habe ich empfangen. Es ist ausgezeichnet und sehr stärkend; erfrischend für Nerven und Gehirn. Es ist eines der besten Tonics, die ich je gebrauchte. Es giebt mir das Gefühl, als wenn ich ein neuer Mensch wäre.

Achtungsvoll Ihr, R. B. Mantell.

Katarrh ist eine der Arten, auf welche sich ein niedergedrückter Zustand zeigt. Leute, die mit Katarrh behaftet sind, werden schnell nervös. Eine Medizin, um eine radikale Kur zu bewirken von chronischem Katarrh, muß direkt auf die Nerven wirken, dabei die Schleim-Circulation kräftigend.

Frau C. C. Filler, 134½ Süd 4. Straße, Columbus, Ohio, schreibt: „Seit zehn oder fünfzehn Jahren war ich nervöser Dispepsia unterworfen. Ich hatte zitternde und erstickende Anfälle. Ich litt, wie die Aerzte es nennen, an nervöser Prostration. Ich konsultirte verschiedene Aerzte, die mich behandelten, ohne daß ich Nutzen davon hatte. Ich hatte es beinahe aufgegeben, weiter zu doktoren, als ich von Pe-ru-na hörte. Ich hatte sofort Linderung aller schlimmen Symptome." Dr. Hartman's neuestes Buch frei versandt. Man schreibe nach Columbus, Ohio.

Eduard Raine,

öffentlicher Notar.

Vollmachten, Verzichtleistungen u. s. w. nach allen Theilen des Auslandes werden auf das Gewissenhafteste ausgefertigt.

Alle Auskunft über Regelung von Vermögens-Angelegenheiten in Deutschland, Oestreich u.s.w. wird unentgeltlich ertheilt.